



Tritt für die Emswölfe an: Yuriy Kuzubov und seine Teamkollegen der Schachfreunde Bad Emstal/Wolfhagen hoffen auf den Einzug ins Viertelfinale des Deutschen Mannschaftspokal.

Foto: nh

Schachelite Gast in Wolfhagen

Zum Deutschen Mannschaftspokal kommt der Meister – Emswölfe wollen ins Halbfinale

Von Michael Rieß

WOLFHAGEN. Auf den großen Coup hoffen die Schachspieler der SF Bad Emstal/Wolfhagen. Am Wochenende sind sie Gastgeber der Zwischenrunde beim Deutschen Mannschaftspokal – und bei einem Sieg winkt der Einzug ins Halbfinale.

Doch die möglichen Gegner bis dahin sind hochkarätig; von der Ligazugehörigkeit deutlich besser als die Emswölfe, wie sich die Schachfreunde aus Bad Emstal und Wolfhagen nennen. Doch die Gastgeber haben einen kleinen Vorteil: Kein Team tritt in Bestbesetzung an. Der Grund: Ein Wochenende später ist das renommierte Kandidatenturnier in Berlin und darauf werden sich einige Topspieler, wie der Ex-Weltmeister Anatoly Karpow, vermutlich vorbereiten, vermutet Jörg Wiegel von den gastgebenden Ems-

wölfen. Gegen wen seine Mannschaft antreten muss, steht noch nicht fest. Denn die Partien für das Achtelfinale werden erst ausgelost. Vier Mannschaften spielen in Wolfhagen.

OSG BADEN-BADEN

Was der FC Bayern im Fußball ist die OSG Baden-Baden im Schach. Seit dem Aufstieg in Bundesliga 2002 wurde die OSG elfmal Meister und neunmal Pokalsieger. Fünf Spieler der Top-10 der Weltrangliste sind in Baden-Baden gemeldet, allen voran Weltmeister Magnus Carlsen und Ex-Weltmeister Vishy Anand.

SV HOCKENHEIM

Der SV spielt seit 2010 in der Bundesliga und wurde seitdem zweimal die Vizemeister. Bekanntester Spieler ist Ex-Weltmeister Anatoly Karpow. In Hockenheim spielt auch Großmeister Dennis

Wagner, aus Lohfelden stammend und Absolvent der Engelsburg in Kassel. Mit den Hockenheimern haben die Emstaler noch eine Rechnung offen: Vergangenes Jahr schieden sie gegen den SV in der Pokal-Zwischenrunde aus.

SC CAISSA SCHWARZENBACH

Der Verein aus dem saarländischen Homburg belegt in der Oberliga Südwest derzeit nur Platz fünf.

SF BAD EMSTAL/WOLFHAGEN

Die Gastgeber sind Spitzenreiter der Verbandsliga und wollen in die Hessenliga aufsteigen. Es wäre dann der vierte Durchmarsch nacheinander. Mittelfristiges Ziel ist die 2. Bundesliga, die 2020/21 erreicht werden kann. Über eine Kooperation mit einer ukrainischen Schachschule haben die Emswölfe eine schlagkräftige Mannschaft, die sich auch mit den deutschen Spitzenver-

einen messen kann. Spitzenspieler ist Wladimir Kramnik, Weltmeister von 2000 bis 2007. Er wird allerdings nicht antreten. Gleiches gilt für Großmeister Alexander Riazantsev, der bei den Emswölfen gemeldet ist. Der russischer Meister von 2016 und Trainer der russischen Nationalmannschaft bereitet sich ebenfalls auf das Berliner Turnier vor.

DAS TURNIER

Das Turnier im Gemeinderaum der Kirche St. Maria, Friedenstraße 13, in Wolfhagen beginnt am Samstag um 14 Uhr. Dann wird gelost, wer gegen wen im Achtelfinale spielen muss. Die Gastgeber hoffen auf Schwarzenbach. „Das wäre das leichteste Los“, sagt Wiegel. Doch auch gegen die beiden anderen Gegner wagt man sich, wenngleich Außenseiter, nicht chancenlos. Die beiden Sieger der

Samstagspartien bestreiten dann am Sonntag, 14 Uhr, das Viertelfinale an gleicher Stelle. Der Sieger kommt weiter und steht dann im Halbfinale.

DER WEG DER EMSWÖLFE

Es gibt beim Schach zwei Wege, um in die Zwischenrunde, also unter die letzten 16 Mannschaften, zu kommen. Zunächst ist da der reine Pokalweg. Über Bezirks- und Landesebene werden die Pokalwettbewerbe ausgetragen. Für die Bundesebene qualifizieren sich letztlich 32 Teams, die dann, immer noch im K.o.-System acht Achtelfinalisten ausspielen. Die restlichen acht Teilnehmer sind die Viertelfinalisten des Vorjahres. Vergangenes Jahr schafften die Emswölfe den Einzug ins Viertelfinale – unter anderem durch einen Sieg über Bundesligist Solingen.

Eintritt: Der Eintritt zu den Spielen ist frei.